

Vom Grossen Roten Fleck auf Jupiter

Autor(en): **Germann, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **35 (1977)**

Heft 160

PDF erstellt am: **25.10.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-899404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Grossen Roten Fleck auf Jupiter

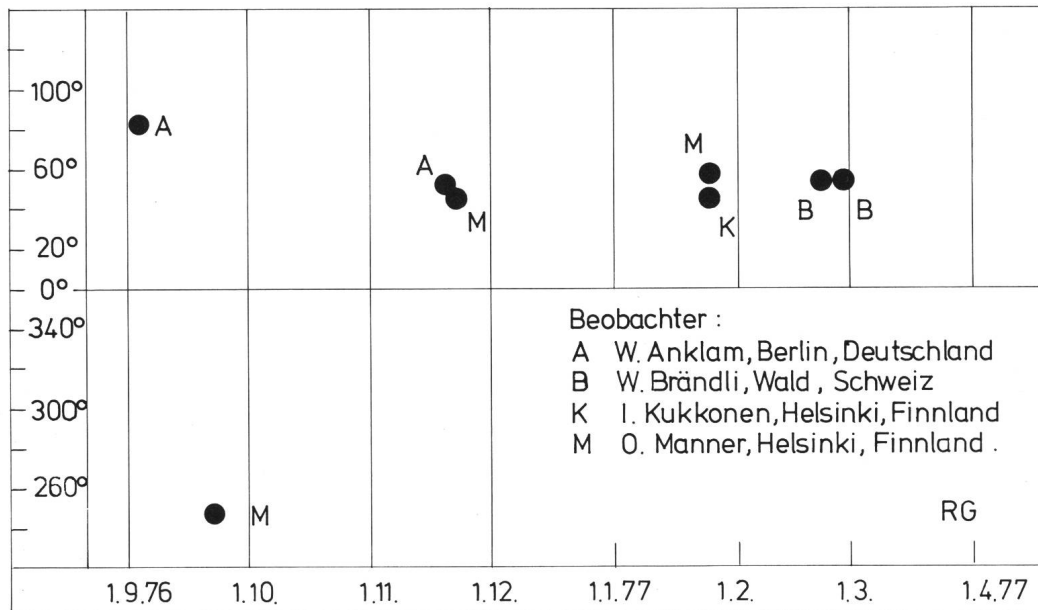
VON ROBERT GERMANN, Wald

Auf meine Angaben hin im ORION Nr. 158 «Wo bleibt der Grosse Rote Fleck?» haben erfreulicherweise einige Beobachter reagiert. Ihnen sei ihre Mühe herzlich verdankt. Es scheint mir, dass der Grosse Rote Fleck (GRF) auf Jupiter doch seit Juli 1976 bis etwa Ende Jahr grösstenteils unsichtbar, zum Teil nur schwach sichtbar war. Vor allem mit grösseren Instrumenten konnte der GRF hie und da beobachtet

werden, was drei Beobachter aus Finnland bestätigen. Seit Februar 1977 ist er offenbar auch wieder kleineren Instrumenten zugänglich geworden.

In bezug auf die joviographische Länge des GRF widersprechen sich zwei Beobachtungen vom September 1976. Den übrigen Beobachtungen ist zu entnehmen, dass der GRF seit etwa Oktober 1976 stationär geblieben ist.

Lage des Grossen Roten Flecks auf Jupiter vom 1.9.1976 bis 1.4.1977.



Die nachstehende Zeichnung hält einige Beobachtungen fest, die trotz der schlechten Sichtbarkeit gemacht werden konnten. Die Durchgänge durch den Zentralmeridian mussten zum Teil von mir aus Zeichnungen reduziert werden. Zum Schluss sei auch Herrn F. ZEHNDER, Birmensdorf gedankt für seine Beobachtungen, die er der Redaktion des ORION

zugestellt hat. Im übrigen möchte ich auf die Planetengruppe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft aufmerksam machen, Zusendungen bitte an: Herrn F. JETZER, Via Lugano 11, CH-6500 Bellinzona.

Adresse des Verfassers:

ROBERT GERMANN, Nahren, CH-8636 Wald.

Beobachtungen des GRF auf Jupiter

Auf den Bericht «Wo bleibt der Grosse Rote Fleck» von R. GERMANN (ORION 158) hat eine Jupiter-Beobachtungsgruppe aus Finnland (I. KUKKONEN, O. MANNER und J. RYSKE) mit einem ausführlichen Beobachtungsbeitrag geantwortet:

Anlässlich der Sichtbarkeitsperiode 1976/1977 haben wir viele Transit-Beobachtungen und Zeichnungen des Planeten Jupiter aufgenommen. Als Beobachtungsinstrument benutzten wir den 135/1950 mm-MERZ-Refraktor der Astronomischen Vereinigung URSA in Helsinki.

Unsere Beobachtungen ergeben, dass der GRF

nicht eigentlich verschwunden ist, sondern dass sich lediglich seine Farbe und seine Intensität verändert hat. Anlässlich der Sichtbarkeitsperiode 1975/1976 erschien der GRF noch als ein dunkles und deutlich wahrnehmbares Objekt von rötlicher Farbe. Bereits die ersten Beobachtungen im September 1977 zeigten nur noch einen hellgrauen ovalen Fleck auf der